

# General-Anzeiger

[REGION \(HTTP://WWW.GENERAL-ANZEIGER-BONN.DE/REGION/\)](http://www.general-anzeiger-bonn.de/region/)

## Region

# "Sie schlugen wahllos auch auf Unbeteiligte ein"

01/02



Foto: Lannert

**05.09.2002 Bonner Polizei schließt Ermittlungen zur Massenschlägerei nach dem WM-Finale ab - Anzeiger gegen 47 Beschuldigte**

**Swisttal-Heimerzheim.** (ga) Es war wohl die größte Massenschlägerei in der Geschichte Heimerzheims: Nach dem WM-Finale zwischen Deutschland und Brasilien kam es auf dem Fronhof zu schweren Auseinandersetzungen zwischen Gästen eines Schnellrestaurants und 47 überwiegend in Euskirchen wohnenden jungen Männern verschiedener Nationalitäten. Die Bonner Polizei hat ihre Ermittlungen jetzt abgeschlossen und der Staatsanwaltschaft Bonn einen 1 500 Seiten starken Bericht über den 30. Juni 2002 in Heimerzheim übergeben.

Danach begann der Krach mit "verbalen Provokationen" zwischen Fans der deutschen Mannschaft und Anhängern der Brasilianer. Nachdem junge Männer mit Motorrädern und Autos ständig lautstark um den Fronhof gekurvt waren, kam es zunächst zu "einer leichten körperlichen Auseinandersetzung", so der Bonner Polizeisprecher Robert Scholten.

Dann bedrohte ein 20-Jähriger aus Euskirchen zwei Mädchen (16 und 17 Jahre alt) mit einer Gaspistole. Er verschwand mit der Ankündigung, er komme mit Verstärkung zurück. Inzwischen, etwa gegen 16 Uhr, hatte die Polizei für Ruhe gesorgt, die erste Aufregung hatte sich gelegt.

Nachdem die Beamten den Fronhof aber wieder verlassen hatten, ging es gegen 18 Uhr richtig zur Sache. Der 20-Jährige machte seine Ankündigung wahr. Acht Autos ohne Nummernschilder hielten am Fronhof, deren Insassen stiegen aus und gingen zum Teil mit Baseballschlägern auf die an Außentischen sitzenden Gäste der Restaurants los.

"Die Angreifer schlugen und traten wahllos auch auf Unbeteiligte ein", sagt Scholten. Die Polizei sperrte den Fronhof ab, etwa 50 Beamte waren im Einsatz. Am späten Abend waren zwölf Verletzte zu beklagen, zwei Männer mussten mit schweren Kopfverletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Außerdem säumten acht Rettungswagen den Fronhof.

"Wegen der Größe des Sachverhalts" richtete die Polizei eigens eine Ermittlungsgruppe ein. Die Beamten befragten 74 Zeugen. Nach den Verhören formulierte die Polizei Anzeigen gegen insgesamt 47 Beschuldigte. Das Verfahren läuft nun bei der Staatsanwaltschaft Bonn. Sie ermittelt in 45 Fällen wegen des Verdachts des Landfriedensbruchs, in 14 Fällen wegen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung, in vier Fällen wegen des Verdachts der Körperverletzung und einmal wegen des Verdachts der Bedrohung.

Es dürfte die Arbeit der Ermittler bestimmt erleichtert haben, dass die Besatzungen der acht Autos die Nummernschilder vor ihrer Ankunft am Fronhof an der Heimerzheimer Shell-Tankstelle abmontiert hatten, um die Feststellung ihrer Personalien zu verhindern. Die Beschuldigten hatten aber offenbar nicht daran gedacht, dass Tankstellen heutzutage mit Überwachungskameras ausgerüstet sind, die durchaus brauchbare Bilder von Autokennzeichen liefern.

---